

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/30/19

Erschienen am 13. März 1956

Signatur ZBA
BKAK

Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige
von Kriegsgefangenen
im Vierteljahr Oktober/Dezember 1955

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

12. MRZ. 2009
12. MRZ. 2009
WIESBADEN • GIESSEN • KASSEL • KÖLN • LEIPZIG • MÜNCHEN • DUISBURG
WIESBADEN • GIESSEN • KASSEL • KÖLN • LEIPZIG • MÜNCHEN • DUISBURG
2643

Am Ende des Berichtsvierteljahres (31. 12. 1955) wurden im Bundesgebiet rd. 4 000 Beihilfefälle mit insgesamt 7 500 durch die Beihilfen unterstützten Personen gezählt. Gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr ist damit die Zahl der Unterstützten erheblich zurückgegangen, und zwar der Fälle und Personen in gleichem Maße (um je 11,2 vH). Es sind also offenbar in gleicher Weise Familien wie Alleinstehende aus der Beihilfegewährung ausgeschieden.

An Beihilfebeträgen wurden im Vierteljahr insgesamt rd. 1,6 Mill. DM oder im Durchschnitt 397 DM je Fall und 215 DM je Person gezahlt. Gegen das Vorvierteljahr gingen die Gesamtbeträge im Verhältnis weniger zurück als die Unterstütztenzahl (um 7,1 vH), so daß sich die Durchschnittsbeträge entsprechend erhöhten.

Bei der überwiegenden Gruppe der Frauen und Kinder ging die Unterstütztenzahl in ähnlichem Maße zurück (Fälle um 11,8 vH, Personen um 11,6 vH). Auch die gezahlten Beträge verminderten sich relativ weniger als die Unterstütztenzahl (um 7,3 vH), wodurch sich die Durchschnittsbeträge erhöhten (auf 410 DM je Fall und 217 DM je Person). Bei der kleinen Gruppe der Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten war dagegen der Rückgang der Unterstütztenzahl gering und die Ermäßigung der Gesamtbeträge bzw. Erhöhung der Durchschnittsbeträge (199 DM je Fall und 160 DM je Person) unwesentlich.

An dem Rückgang in der Zahl der unterstützten Frauen und Kinder waren alle Länder beteiligt. Im Gegensatz zur Gesamtentwicklung erhöhten sich jedoch die gezahlten Beträge dieser Gruppe in Schleswig-Holstein und Bremen und ermäßigten sich die Durchschnittsbeträge in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Bei den wenigen Beihilfefällen der Eltern und Verwandten war dagegen die zahlen- und betragsmäßige Entwicklung in den Ländern ganz unterschiedlich. Die Durchschnittsbeträge schwankten länderweise wieder bei Frauen und Kindern weniger (von 189 DM bis 246 DM je Person), bei Eltern und Verwandten mehr (von 127 DM bis 238 DM je Person).

Der beträchtliche Rückgang des Unterstütztenbestandes ergab sich hauptsächlich aus dem Ausscheiden der Angehörigen von Heimkehrern aus der Sowjetunion. Der relativ geringere Rückgang der Beträge war vermutlich z. T. durch nachträgliche Abrechnungen bedingt.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
nach Gruppen der Unterstützten
im Vierteljahr Oktober/Dezember 1955

L a n d	Beihilfe- fälle ¹⁾		Personen ³⁾		Beihilfebetrug		
			ins- gesamt	je Bei- hilfe- fall	ins- gesamt	je Bei- hilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH ²⁾	Anzahl		DM		
alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	248	100	485	2,0	105 605	425,83	217,74
Hamburg	108	100	188	1,7	35 355	327,36	188,06
Niedersachsen	648	100	1 184	1,8	255 393	394,13	215,70
Bremen	51	100	98	1,9	22 676	444,63	231,39
Nordrhein-Westfalen	920	100	1 711	1,9	342 336	372,10	200,08
Hessen	384	100	705	1,8	167 797	436,97	238,01
Rheinland-Pfalz	184	100	352	1,9	71 212	387,02	202,31
Baden-Württemberg	685	100	1 286	1,9	249 137	363,70	193,73
Bayern	812	100	1 475	1,8	355 815	438,20	241,23
Bundesgebiet	4 040	100	7 484	1,9	1 605 326	397,36	214,50
Frauen und Kinder ⁴⁾							
Schleswig-Holstein	232	93,5	465	2,0	100 855	434,72	216,89
Hamburg	103	95,4	181	1,8	34 209	332,13	189,00
Niedersachsen	611	94,3	1 140	1,9	248 611	406,89	218,08
Bremen	50	98,0	97	1,9	22 466	449,32	231,61
Nordrhein-westfalen	866	94,1	1 647	1,9	334 190	385,90	202,91
Hessen	364	94,8	680	1,9	164 566	452,10	242,01
Rheinland-Pfalz	171	92,9	333	1,9	68 661	401,53	206,19
Baden-Württemberg	649	94,7	1 243	1,9	240 001	369,80	193,08
Bayern	757	93,2	1 403	1,9	344 563	455,17	245,59
Bundesgebiet	3 803	94,1	7 189	1,9	1 558 122	409,71	216,74

1) Familien und Alleinstehende.- 2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land.- 3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige.- 4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.

Land	Beihilfefälle 1.)		Personen 3.)		Beihilfebetrag		
			insgesamt	je Beihilfefall	insgesamt	je Beihilfefall	je Person
	Anzahl	vH 2.)	Anzahl		DM		
Eltern und unterhaltsberechtignte Verwandte							
Schleswig-Holstein	16	6,5	20	1,3	4 750	296,88	237,50
Hamburg	5	4,6	7	1,4	1 146	229,20	163,71
Niedersachsen	37	5,7	44	1,2	6 782	183,30	154,14
Bremen	1	2,0	1	1,0	210	.	.
Nordrhein-Westfalen	54	5,9	64	1,2	8 146	150,85	127,28
Hessen	20	5,2	25	1,3	3 231	161,55	129,24
Rheinland-Pfalz	13	7,1	19	1,5	2 551	196,23	134,26
Baden-Württemberg	36	5,3	43	1,2	9 136	253,78	212,47
Bayern	55	6,8	72	1,3	11 252	204,58	156,28
Bundesgebiet	237	5,9	295	1,2	47 204	199,17	160,01

1) bis 3) siehe Anmerkungen 1) bis 3) auf Seite 3.

